



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

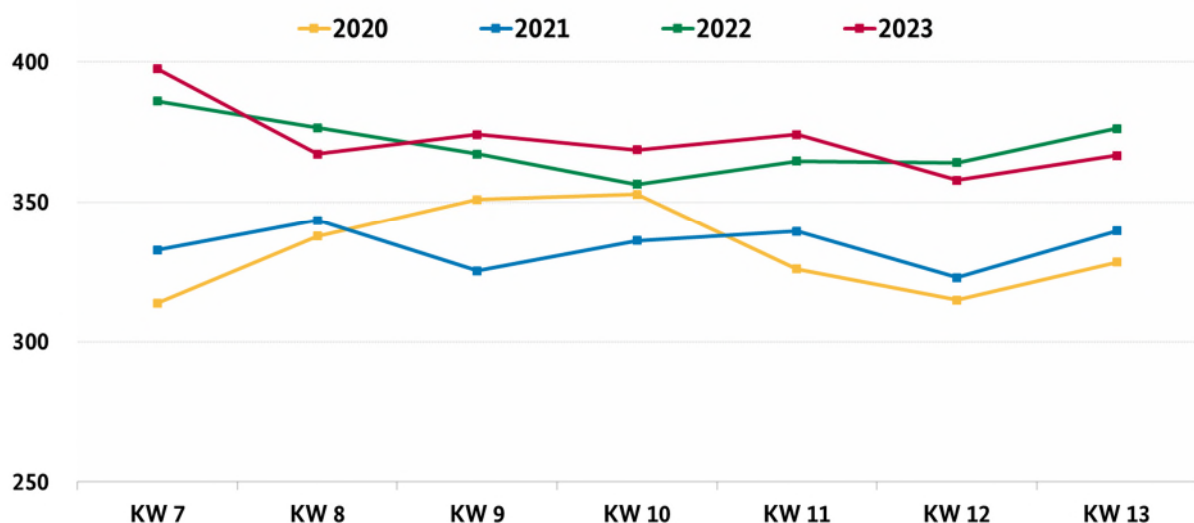
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 13/ 23 vom 05.04.2023 für den Zeitraum 27.03. – 31.03.2023

Tafeltrauben

In dem Segment der Tafeltrauben stellte wie gewohnt Südafrika mit Abstand das Gros der Mengen, gefolgt von kernlosen hellen Varietäten aus Peru und Thompson Seedless aus Indien und Chile. Sonstige kernlose rote Sorten aus Peru sowie blaue mit Kern aus Südafrika ergänzten örtlich die Szenerie. Auf dem Einkaufszettel ganz oben standen neben Crimson Seedless vor allem helle und auch blaue kernlose Varietäten. Das Interesse war in dieser Woche ziemlich uneinheitlich: Während in Frankfurt die peruanischen Partien tageweise zu Sonderpreisen offeriert wurden, konnten sie sich in großbeeriger, heller und kernloser Ausführung in München bei ausreichender Nachfrage weiter positionieren. Auch die Abladungen aus Indien taten sich in Berlin schwer Käufer zu finden, wohingegen sie auf den süddeutschen Märkten, aufgrund von LEH-Aktionen, nur knapp dosiert eintrafen. Meist veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich, da die Versorgung hinreichend mit der Nachfrage harmonierte. Aufstauende Lagerbestände mussten in Hamburg mit Preisnachlässen abgebaut werden. Ebenso fanden dort jetzt kleinfallende Sugraone aus Chile Einzug am Markt.

Durchschnittspreise südafrikanischer Crimson Seedless in € / 100 kg



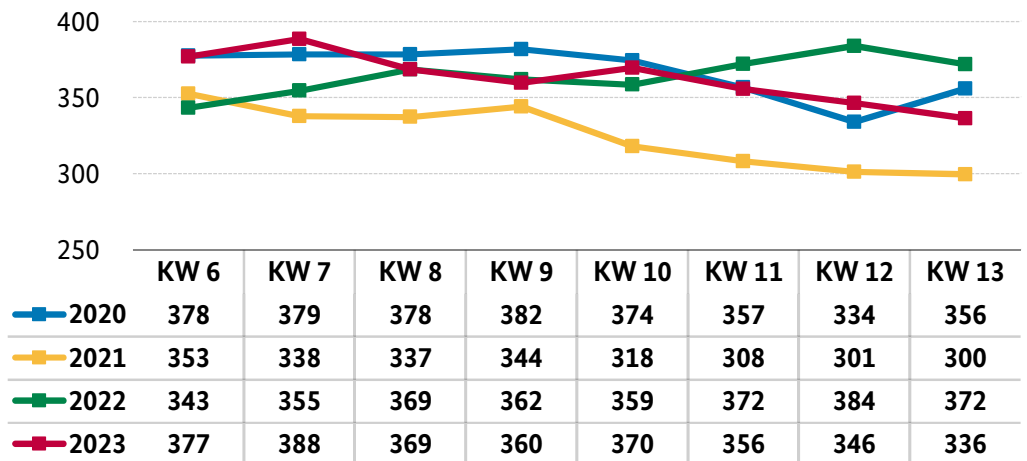
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

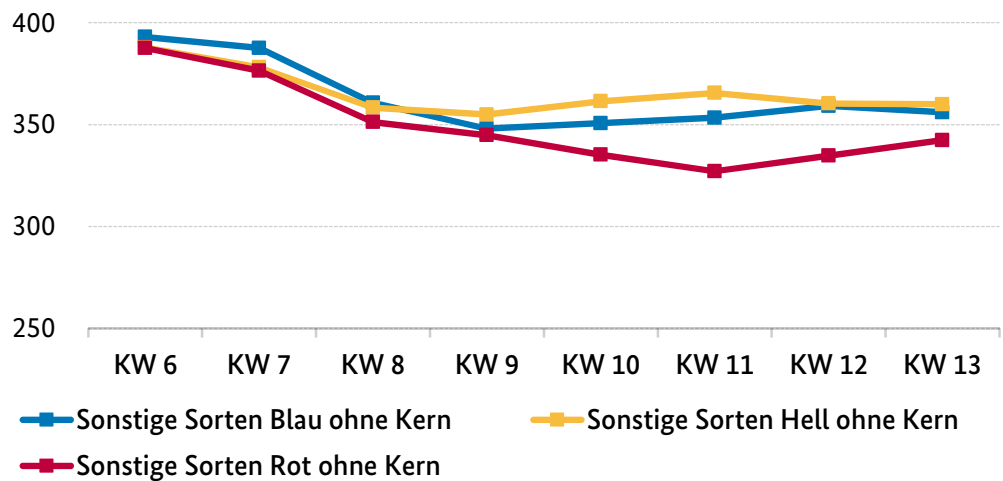
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Tafeltrauben

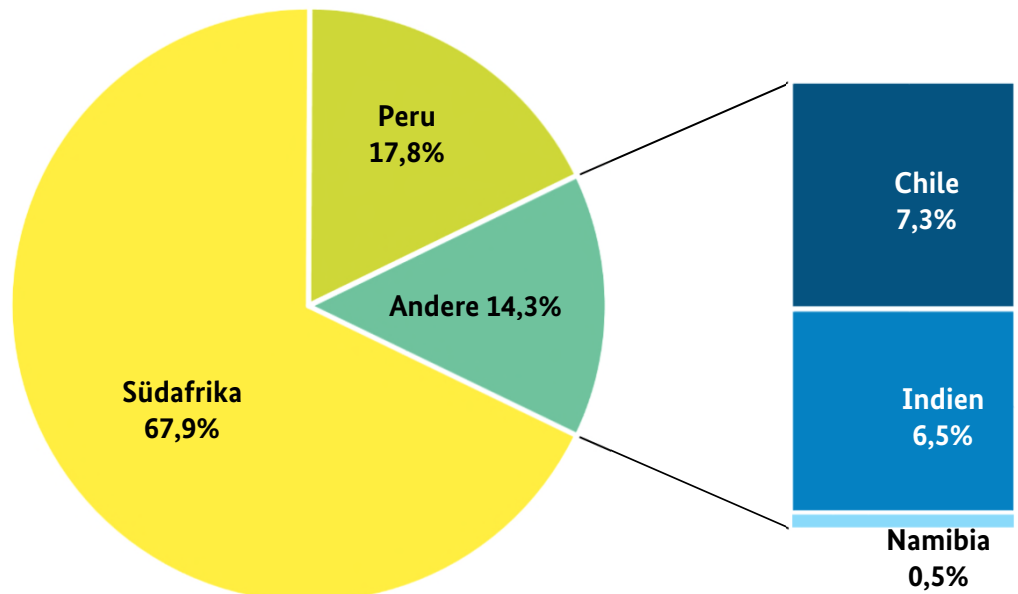
Preise südafrikanischer Thompson Seedless in € / 100 kg



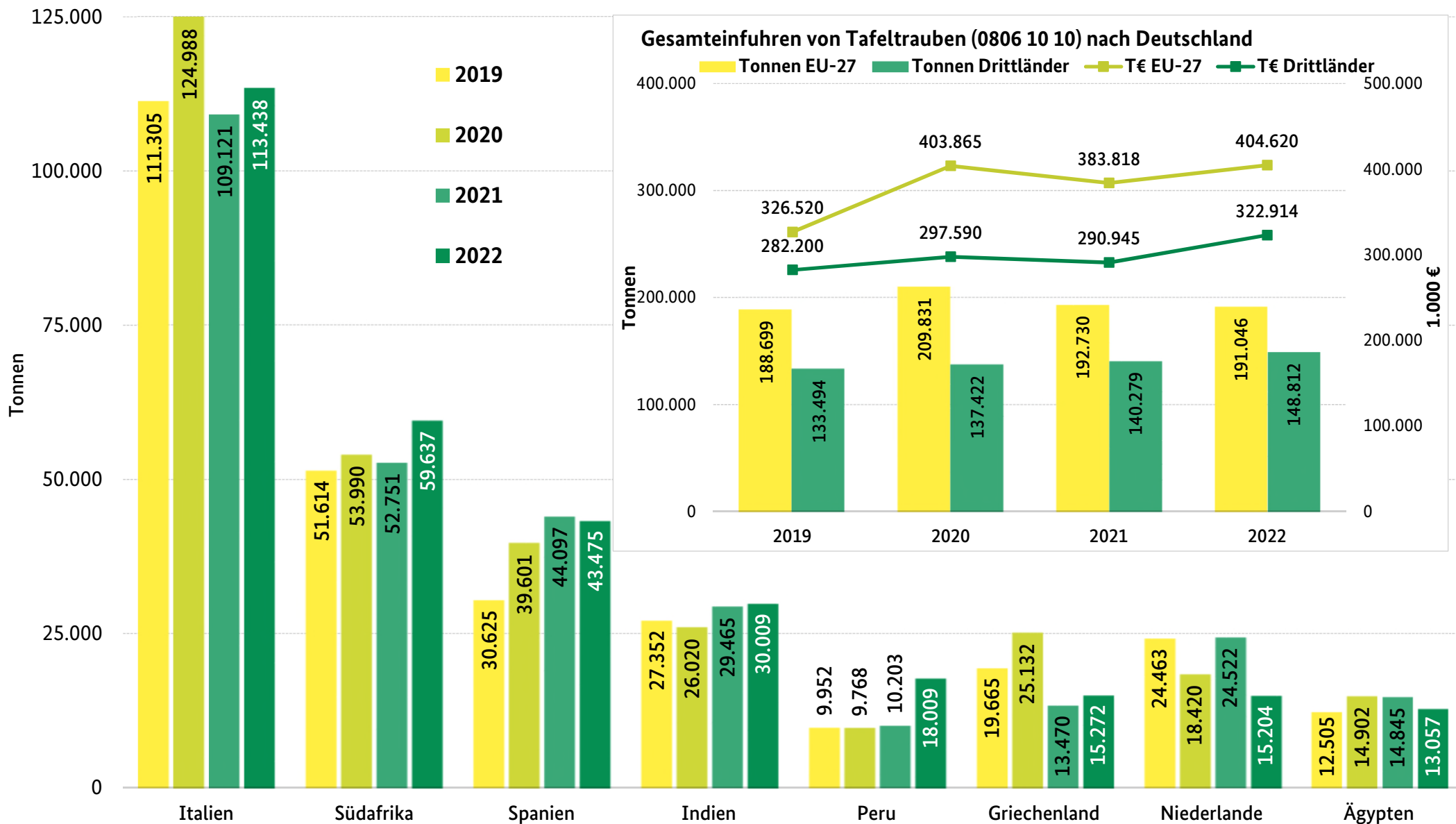
Preise südafrikanischer Tafeltrauben in € / 100 kg



Marktanteile Tafeltrauben in der 13. KW 2023



Einfuhren von Tafeltrauben aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland





Äpfel

Einheimische Artikel dominierten das Geschehen auf den Märkten, allen voran bildeten Elstar und Jonagold die Basis des Sortimentes. Braeburn, Boskoop und Royal Gala folgten von der Bedeutung her. Das breite Angebot aus einheimischer Ernte beschickte die Märkte noch nahezu vollumfänglich. Einzig München berichtete von dem Lieferende von Rubinette. Bei Topaz kündigte sich ebenfalls bereits ein nahendes Lieferende an. Italien schickte vorrangig Royal Gala, Pink Lady, Golden Delicious und Granny Smith. Neben der kontinuierlichen Versorgung, einer stabilen Nachfrage und der überzeugenden organoleptischen Eigenschaften hatten die Händler nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Frankfurt berichtete von Sonderangeboten im organisierten Handel, welche die Geschäfte auf dem Großmarkt belasteten. Betroffen waren neben den Standardsorten auch Kanzi, Pink Lady und der beliebte Wellant.

Birnen

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus italienischen und südafrikanischen Importen zusammen. Zuflüsse aus Argentinien, Türkei, Belgien und den Niederlanden ergänzten. Die Anlieferungen von der südlichen Hemisphäre hatten sich intensiviert, allen voran das breite Sortenspektrum aus Südafrika. Williams Christ, Cheeky, Rosemarie und Packham's Triumph wurden favorisiert gehandelt. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Verschiedentlich konnten die Früchte aus Übersee nicht hinreichend Aufmerksamkeit generieren, da sowohl die gewünschte Genussreife als auch die Ausfärbung noch nicht den Anforderungen entsprachen. Die Bewertungen verharrten abgesehen von kleineren Schwankungen auf dem Niveau der Vorwoche. Berliner Händler riefen für neuankommende südafrikanische Flamingo 17,- € für den 6,3 kg-Karton auf, kleinere 60er Packham's von ebenda wurden in Frankfurt für 20,- € abgegeben.

Erdbeeren

Trotz des wechselhaften Wetters wuchs die Nachfrage der hierzulande zweitwichtigsten Frucht. Doch bis zur heimischen Haupternte importieren wir vorwiegend aus Südeuropa. Auf den Großmärkten bildeten spanische Früchte die Basis des Sortimentes, wenngleich auch nicht im selben Umfang der Vorjahre. Von der Menge her folgten griechische und italienische Abladungen. Niederländische, örtlich belgische und auch einheimische Produkte ergänzten die Szenerie, waren aber deutlich teurer als die Konkurrenz aus dem Süden. Örtlich mussten einige Händler aufgrund von Qualitätsschwankungen mit einer weit geöffneten Preisschere arbeiten. Tendenziell tendierten die Tarife aber eher wieder leicht aufwärts, nicht zuletzt aufgrund der geringeren Erntemengen, die dann meist an den organisierten Handel gebunden waren. In München dominierten quantitativ die Zufuhren aus Süditalien (Basilikata), aber auch griechische Erzeugnisse fanden in guter Ausfärbung zügig Abnehmer. In Berlin hingegen waren ebendiese nicht so geschätzt und fanden tageweise sogar für 2,- € je 500 g-Schale ihre Käufer. In Frankfurt optisch und geschmacklich ansprechend die Malling Centenary und die frühe Sorte Fandango aus Holland zu 3,50 € bis 4,- € je 500 g.

Zitronen

Das Sortiment setzte sich vorrangig aus spanischen Primofiori und türkischen Lama zusammen. Italienische Früchte komplettierten in Frankfurt mit der unbehandelten Variante mit Blatt für 2,20 bis 2,40 € je Kilo und in Köln mit der Standardqualität für 1,70 € je Kilo. Die Verfügbarkeiten der türkischen Partien schränkten sich örtlich leicht ein. In der Osterwoche rechnet man mit dem beginnenden Wechsel von der spanischen Primofiori auf Verna. Preisliche Veränderungen konnten durch geschickt dosierte Zufuhren vermieden werden.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich weitgehend die Waage. Der Bedarf konnte mancherorts nicht immer mit dem reichhaltigen Angebot aller Marken mithalten. Demzufolge sanken die Notierungen der Zweit- und Drittmarken in München und Berlin leicht ab. In Hamburg verbesserten sich die Umsätze etwas, von Kursanhebungen sah man in Anbetracht der bevorstehenden Osterferien aber ab. Kleine Fingerbananen bereicherten den kontinuierlich stabilen Handel in Frankfurt.

Blumenkohl

Nach den wochenlang hohen Forderungen blieben die Tarife mit 10,- bis 12,- € je 6er-Aufmachung weiter moderat. Italienische Produkte teilten sich augenscheinlich mit französischen die Geschäfte. Spanische und nur örtlich verfügbare belgische Partien ergänzten. In Frankfurt waren wenige Chargen mit 8er-Sortierung aus heimischem geschütztem Anbau im Angebot. Tageweise recht deutlich schwankten die Zufuhren in München. Generell veränderten sich die Notierungen im Wochenverlauf schlussendlich kaum, da die Händler den Warenfluss perfekt auf das nicht allzu große Interesse der Kunden abstimmten.

Salate

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Bewertungen verharrten meist stabil auf dem Niveau der Vorwoche. Hamburg vermeldete rückläufige Zufuhren von der iberischen Halbinsel. Bei Kopfsalat überwogen die belgischen vor den italienischen Zuströmen, einheimische Neuankömmlinge rundeten das Sortiment in Köln, Frankfurt und München ab. In Frankfurt wurde für die 12er Glashauserzeugung 15,- € aufgerufen. Importe aus Belgien und den Niederlanden mussten im Wochenverlauf in Köln Preisabschläge hinnehmen. Die Notierungen italienischer Endivien war in dieser Woche sehr uneinheitlich, während in München die Nachfrage verhalten ausfiel und die Bewertungen deutlich an Wert verloren, hielten die Vertreiber insbesondere in Hamburg an den hohen Vorgaben fest. Bunte Salate aus Frankreich verknappten sich punktuell; diese Lücke wird von anwachsenden einheimischen und italienischen Produkten gefüllt.

Gurken

Belgische Schlangengurken herrschten jetzt vor. Von der Bedeutung her folgten niederländische und einheimische Chargen. Spanische Zufuhren beteiligten sich nur noch örtlich an der Vermarktung, verloren aber weiter an Bedeutung und Wert. Griechische Produkte komplettierten nur noch in Berlin und München an der Grenze der Rentabilität. Die Versorgung genügte um den Bedarf zu befriedigen, wurde aber durch schwankende Kurse durcheinandergewirbelt und führte ab Wochenmitte in Anbetracht der bevorstehenden Osterwoche zu anziehenden Tarifen, insbesondere der Benelux-Zugänge. Bei den Minigurken dominierte die Niederlande vor abschwächenden Chargen aus der Türkei und Spanien. Kandidaten aus dem Inland gewannen trotz des stolzen Preises weiter Marktanteile.

Tomaten

Die Marktversorgung entspannte sich bis auf einzelne Ausnahmen weiter. Bei den Rispen dominierte weiter Spanien vor der Türkei und den Niederlanden, die langsam mehr an Bedeutung gewannen. Belgische und italienische Zufuhren ergänzten. Kirschtomaten wurden aus Italien, Spanien und den Niederlanden abgeladen, letztere gewannen an Wert. Aus Marokko und der Türkei trafen unter anderem wegen Ramadan weniger Kontingente ein, was zu leicht anziehenden Notierungen im Segment der Runden Ware führte, auch für die spanische Importe. Generell konnten aber durch die zunehmend aufgefächerten Zufuhren die Tarife gehalten beziehungsweise weiter leicht nach unten korrigiert werden. Auf dem Frankfurter Markt wurden großkalibrige spanische Fleischtomaten der Sorte Daniela Verde für 2,- € je Kilo in der Holzsteige gut beachtet. Niederländische Kirsch-am-

Strauch-Tomaten wurden in Berlin noch für stolze 25,- bis 28,- € je 3,7 kg-Karton offeriert.

Gemüsepaprika

Weiterhin dominierten die Zufuhren aus Spanien das Geschehen auf den Märkten. Schoten aus der Türkei ergänzten in den Farben Grün und punktuell als rote Spitz-Variante. Die Präsenz der niederländischen und belgischen Partien dehnte sich weiter aus, konnte aber sowohl monetär als auch mengenmäßig nicht mit den spanischen Offerten mithalten. Spitzförmige Artikel erfreuten zuletzt oft die Kundschaft in Hamburg, so dass jetzt auch ebendiese aus Benelux ihre Marktprämie feierten. Auch in Frankfurt wurde ab Freitag farbige Spitzpaprika aus Franken offeriert. Marokkanische Ware wurde jetzt fast nur noch aus den Beständen abverkauft. Insgesamt fielen die Kurse sämtlicher Zufuhren nochmals leicht und unterstützten dadurch die weiter anziehende und lebendige Nachfrage in diesem Segment. Einzig Zufuhren aus der Türkei verfestigten ihre Kurse, was insbesondere auf wohl dosierte Zulieferungen und den Fastenmonat Ramadan zurückzuführen ist.

Spargel

Die Plätze waren mit einheimischen weißen und punktuell violetten Stangen aus meist beheiztem Anbau schon gut versorgt. Griechenland, Italien und die Niederlande rundeten den Handel mit weißen und violetten Offerten ab. Die Saison befand sich zwar noch an ihrem Anfang, trotzdem konnte schon örtlich auf ein breites Sortiment, auch einheimischer Ware zugegriffen werden, wengleich sich die Verfügbarkeit etwas einschränkte. Ausbleibende Sonnenstrahlen und ein eher regnerisches Wetter verzögerten zum einen das Wachstum des Königsgemüses und zum anderen auch die Kauflust der Kunden. Die Nachfrage war insofern nicht in der Kontinuität ausreichend, als dass sich die Händler gezwungen sahen, tageweise die Forderungen für weißen und violetten Spargel nach unten zu modifizieren. So war es ein Auf und Ab der Notierungen um bestmöglich in das Ostergeschäft zu starten. Vor allem in Norddeutschland hielten die Notierungen insoweit Ihr Niveau, als dass der Nachschub aus heimischer Produktion eher spärlich ausfiel. Auch in München blieb das Interesse hinter den Erwartungen zurück; so ließen sich die Kunden oft nur mit preislich ansprechenden Partien aus Griechenland überzeugen. Bei grünen Stangen dominierten Abladungen aus Spanien und Italien, punktuell flankierten erste deutsche Stangen das Sortiment, welche in Frankfurt für stolze 7,- bis 8,50 € je 500 g-Bund offeriert wurden.

Weitere Informationen

Frankfurt Spanische Nisperos standen in ansteigenden Mengen und nun attraktiven Fruchtgrößen zur Verfügung. Die Preise lagen zwischen 5,25€ und 6,80€/kg. Die Forderungen für Rhabarber schwankten an den ersten Markttagen, erst zum Freitag verfestigten diese sich auf bis zu 5€ je Kilo. Erste dt. Auberginen zu 3,50-3,60€ je Kilo noch hochpreisig und vernachlässigt. Die Einkäufer griffen lieber bei den belgischen und holländischen Chargen zu, die mit 1,50-1,80€ wesentlich preiswerter waren. Lose Möhren aus Spanien ergänzten zu 1,40-1,50€ das Kilo die ansonsten ebenso teuren belgischen, italienischen und deutschen Offerten. Bei Bundmöhren wurde zwischenzeitlich bis zu 1,75€ je Bunde bezahlt. Bärlauch stand in umfangreichen Mengen bereit und kostete nur noch 10-14€ je Steige. Der Bedarf an Rot- und Weißkohl wurde überwiegend mit niederländischer Ernte abgedeckt. Wirsing stand aus Frankreich, Italien und Portugal zur Verfügung. Chinakohl interessierte und da kaum noch deutscher bereitstand, bediente italienischer, spanischer und portugiesischer Kohl den Handel.

Hamburg Frische Mispeln aus Spanien in der Größe M kosteten 27€ pro 8kg Holzkiste. Deutscher Rhabarber veranschlagte zum Saisonauftakt 4,75€/kg, Lauchzwiebeln 0,68€ per Bund und Spinat 3,20€ je kg. Unzureichend verfügbarer und damit teurer Rosenkohl aus den Niederlanden ebnete die Einladung für Variationen aus dem Vereinigten Königreich zu 14,50€ per 5kg. Da spanische Gemüsezwiebeln aus dem Kühlhaus zunehmend unter Haltbarkeitsproblemen litten, sehnt der Handel den Beginn chilenischer Formate ab dem kommenden Montag herbei. Die Notierungen für Brechbohnen aus dem östlichen Mittelmeerraum und dem Senegal wurden durch den Konkurrenzkampf negativ beeinflusst.

Köln Zucchini aus Belgien boten eine Alternative zu Erzeugnissen aus Italien und Spanien. Neben inländischem Chinakohl wurden standweise Offerten aus Polen angeboten. Erster Rhabarber aus inländischem Freiland Anbau konnte ab Dienstag erworben werden. So bekam die schon vorhandene Treibhausware aus den Niederlanden Konkurrenz.

München Italienische Abladungen von Radicchio und Rucola wurden mit leicht nachlassenden Forderungen gehandelt. Rhabarber südwest- und nordwestdeutscher Provenienz reichte qualitativ nicht an das Niveau der niederländischen Ware heran, daher blieb der signifikante Preisunterschied bestehen; insgesamt aber war mit dem langsamen Fortschreiten der Saison eine schwächere Preistendenz zu vernehmen. Italienische Radieschen konnten vom Kaliber her noch besser überzeugen als die südwestdeutschen Herkünfte und auch preislich boten sie der aufnehmenden Hand Vorteile. Buschbohnen waren weiterhin nur in übersichtlichen Volumen aus ägyptischer und senegalesischer Produktion verfügbar und die Preise blieben fest; marokkanische Stangenbohnen sowie italienische Frischerbsen tendierten preislich etwas schwächer. Aus heimischem Anbau waren nun neben klassischen Frühlingszwiebeln auch erste rote Sorten verfügbar; die Saison für ägyptische Ware wurde beendet. Bei den übersichtlichen Mengen an Haushaltszwiebeln lag der Angebotsschwerpunkt auf neuerntigen neuseeländischen Herkünften, daneben waren noch niederländische und österreichische Abpackungen greifbar; spanische Gemüsezwiebeln wurden einstandsbedingt nochmals fester gefordert, zum erste Signale Richtung (frühzeitigem) Saisonende ausgesendet wurden, mit Überseeherkünften wird in den kommenden Tagen gerechnet – mit dem absehbaren Ende für weiße Zwiebeln aus Italien trafen erste mexikanische Offerten ein.

Berlin Attraktive, gelagerte Gemüsezwiebeln aus Spanien wurden zunehmend rarer und so vermehrt durch Kühlhausware von ebenda ersetzt. Dies trieb das bereits hohe Preisniveau weiter nach oben und mündet in Kursen von 31,- € bis 36,- € je 25-kg-Sack. Dementsprechend wurden Importe aus Übersee finanziell zunehmend interessant, so dass zum Wochenende hin erste Einfuhren aus Chile für 40,- € je 25-kg-Sack offeriert wurden. Dies stellt für den Berliner Großmarkt eine wirkliche Besonderheit dar, zumal ebendiese auch auf freundliche Beachtung stießen.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,

KW 13 / 2023 vom 27.03.23 bis 31.03.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		13. KW 2022	11. KW 2023	12. KW 2023	13. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	112	98	107	103	120	83		110	88
Boskoop	Deutschland	80/85		124	124	124	150	95			
Braeburn	Deutschland	lose	116	106	108	106	120	95	100	105	108
Braeburn	Deutschland	75/80	155	110	127	128	145	110			
Braeburn	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Braeburn	Italien	70/75	120	119	108	118		108			130
Braeburn	Italien	75/80	139	128	113	125		113			140
Campspur/Red Chief	Italien	70/75		181	195	189				189	
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	135	158	158	158	158				
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	137	163	134	140	163	110			
Elstar	Deutschland	lose	108	99	103	102	124	80	105	110	95
Elstar	Deutschland	75/80	174	133	130	132	154	110			
Elstar	Deutschland	80/85		137	134	135	150	120			
Golden Delicious	Deutschland	lose	105	108	109	107	120			105	80
Golden Delicious	Italien	70/75	120	117	100	117		100			134
Golden Delicious	Italien	75/80	137	136	131	136	155	110		135	144
Golden Delicious	Italien	80/85	147	177	172	167	167				
Granny Smith	Italien	lose	109	115		115					115
Granny Smith	Italien	70/75	140	129	119	123		105		140	
Granny Smith	Italien	75/80	149	131	129	131	160	115			130
Granny Smith	Italien	80/85	160	146	174	148	167				140
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	100	82	80	84		80			89
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		95	95	95		95			
Honeycrunch	Deutschland	75/80		260		250					250
Honeycrunch	Deutschland	80/85		205	205	205		205			
Jazz	Frankreich	75/80	244	240	236	240	224	245	245	230	262
Jazz	Frankreich	80/85	244	240	238	238	238				
Jazz	Italien	70/75	240	242	225	238		225			250
Jazz	Italien	75/80	250	260		260					260
Jonagold	Deutschland	lose	101	96	101	96	105	90		105	70
Jonagold	Deutschland	80/85	130	140	150	141	150				121
Kanzi	Deutschland	75/80	190	188	185	188	213	173			225
Kanzi	Deutschland	80/85		190	190	195				195	
Kanzi	Italien	70/75	219	202	190	203		190			220
Kanzi	Italien	75/80	222	223	212	224		200	250		245
Pink Lady	Frankreich	75/80	231	238	238	242	265	230	245	230	247
Pink Lady	Frankreich	80/85	257	262	262	262	262				
Pink Lady	Italien	70/75	235	209	185	203		185			230

KW 13 / 2023 vom 27.03.23 bis 31.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2022	11. KW 2023	12. KW 2023	13. KW 2023					
Pink Lady	Italien	75/80	231	220	206	217	246	195		209	240
Pink Lady	Italien	80/85		272	269	267	267				
Pinova	Deutschland	lose	125	109	109	112	120	95		110	110
Pinova	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Red Delicious	Italien	lose		100	100	100		100			
Red Delicious	Italien	75/80	155	110	110	110		110			
Red Delicious	Italien	80/85	160	120	120	120		120			
Red Jonaprince	Deutschland	lose		95	98	99	100				80
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	111	116	116	120	120	105		124	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	170	145	145	145	145				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	107	117	113	117	100	105		137	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	120	130		135					135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	132	138	168	145	167				141
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	156	145		152					152
Topaz	Deutschland	lose		118	121	119	135	105		130	100
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		103	112	106	135	100			92
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80		170	170	156	156				
Wellant/Frisco	Deutschland	80/85		125	125	125		125			
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80		163	160	160			160		
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85		221	221	221	221				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70		197	205	197	218	190	250		168
Abate Fetel	Italien	70/75	328	278	269	270	269	225	330	299	271
Abate Fetel	Italien	75/80	345	287	285	285	295	262		311	280
Abate Fetel	Italien	80/85	420	300	298	301	318	284			307
Abate Fetel	Südafrika	65/70	194	246	239	243	247	235			255
Abate Fetel	Südafrika	70/75	270	280		273					273
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70		196	193	213		183			242
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75		243	255	252	235	207	212	302	250
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80		239	254	259	259				
Conference	Belgien	lose	141	130	134	135	123	133	145		132
Conference	Niederlande	lose	135	135	136	141	134		145		130
Conference	Niederlande	65/70		130	130	131		131			
Packham's Triumph	Argentinien	70/75		257	250	245				245	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70		154	158	162	160			163	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	142	158	158	174	170		165		187
Rosemarie	Südafrika	65/70	206	253	252	245	235	250			
Rosemarie	Südafrika	70/75	225	250	248	243	278		254	216	265
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75			257	252				252	
Santa Maria	Italien	65/70		234	250	239	217	182		268	175
Santa Maria	Italien	70/75	225	249	265	256	227	214		285	185
Santa Maria	Türkei	70/75	220	213	210	207	228	195		213	210
Santa Maria	Türkei	75/80	225	223	205	216		205			235
Williams Christ	Argentinien	65/70	211	228	190	186		186			
Williams Christ	Argentinien	70/75	233			220					220
Williams Christ	Italien	70/75	240	234	234	237		204		267	230
Williams Christ	Italien	75/80	235	247	249	250		222		279	240
Williams Christ	Südafrika	65/70	128	134	138	132	136		136	142	120
Williams Christ	Südafrika	70/75	146	146	149	146	148	140	168		140
Williams Christ	Südafrika	75/80	155	155	144	157		144			166
Xenia	Niederlande	lose		173	174	171	168	185			
Xenia	Niederlande	80/85		208	215	209	215				185

KW 13 / 2023 vom 27.03.23 bis 31.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2022	11. KW 2023	12. KW 2023	13. KW 2023					
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Südafrika	/	376	374	358	367	354	333	411	347	382
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/	389	406	324	271	317	244			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	428	347	338	311		311			
Red Globe	Peru	/	279	310	314	316	316				
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Südafrika	/		342	360	339			311	342	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/		353	359	356	356	322	433	367	340
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/		376	398	400	312	378		424	401
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/		366	360	360	367	333	379	376	349
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/		331	372	369	352				379
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/		327	335	342	361	322	344		
Thompson Seedless	Chile	/	369			350				389	294
Thompson Seedless	Indien	/	367	367	304	297	373	261			309
Thompson Seedless	Südafrika	/	372	356	346	336	378	300		340	
Erdbeeren											
/	Belgien	/	700			786	540			827	
/	Deutschland	/	900			805			793		840
/	Griechenland	/	450	569	409	436	488	386		444	438
/	Italien	/	490	655	548	564	549		641	559	
/	Niederlande	/	600		745	786	752	723	740		804
/	Spanien	/	373	423	386	417	473	360	398	457	410
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	427	428	429	420	454			407	
/	Frankreich	30/33	395	335	335	335		335			
/	Griechenland	25/27	201	183	186	187	188	185			187
/	Griechenland	30/33	185	175	171	172	165	145	170	189	175
/	Griechenland	36/39	200	140	154	150	145		165		145
/	Italien	25/27	283	237	231	242	228	260	317	195	291
/	Italien	30/33	234	224	221	222	193	200	201	250	225
/	Italien	36/39	226	195	209	200		160	298		152
Orangen											
Cara-Cara	Spanien	1/2		185	185	185		185			
Cara-Cara	Spanien	3/4		170	170	170		170			
Moro	Italien	3/4	192	208	216	217	225	208			216
Moro	Italien	5/6	183	194	204	201	215	186		221	180
Moro	Italien	7/8	160	195	195	195	195				
Navel-Sorten	Spanien	1/2		134	129	131	130	130	147	118	142
Navel-Sorten	Spanien	3/4		124	118	121	118	114	155	111	131
Navel-Sorten	Spanien	5/6		110	106	107	110	100	133	105	111
Navel-Sorten	Spanien	7/8		98	93	97		94	113		95
Navel-Sorten	Türkei	1/2		133	138	134	141				130
Navel-Sorten	Türkei	3/4		116	136	122	136				114
Navel-Sorten	Türkei	1x			139	132				132	
Salustiana	Ägypten	3/4		95	93	93	93				
Salustiana	Ägypten	5/6		92	92	92	92				
Salustiana	Ägypten	7/8		82	83	85	87	70			
Salustiana	Spanien	5/6	95	113	111	116		106	117	119	
Salustiana	Spanien	7/8	95	112	111	108		87	117		
Sanguinelli	Spanien	1/2		223	235	229			235		227
Sanguinelli	Spanien	3/4	182	248	250	250	250				
Sanguinelli	Spanien	5/6	183	225	225	225	225				

KW 13 / 2023 vom 27.03.23 bis 31.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2022	11. KW 2023	12. KW 2023	13. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Sanguinelli	Spanien	7/8	185	138	152	152		152			
Tarocco	Italien	1/2	198	233	240	240	240				
Tarocco	Italien	3/4	185	233	233	236	230	230		239	244
Tarocco	Italien	5/6		228	218	221	220		214		228
Tarocco	Italien	7/8		245	250	250				250	
Valencia Late	Ägypten	1/2	88	117	117	116	116				
Valencia Late	Ägypten	3/4	87	93	93	93	93				
Valencia Late	Ägypten	5/6	83	93	89	92	90	78		95	98
Valencia Late	Ägypten	7/8	87	86	80	82	83	73	85		85
Mandarinen											
/	Israel	1xx	246	264	266	242	286	215	236		229
/	Israel	1x	235	244	262	241	280	215	293		200
/	Israel	1/2	213	220	223	219	242	185		248	
/	Marokko	1xx		190	190	196	195				200
/	Marokko	1x	129	180	172	178	187	168			
/	Marokko	1/2	131	184	173	184	183	150	215		
/	Spanien	1xx	222	238	248	232	223	224	283		200
/	Spanien	1x	206	230	234	239	219	215	281	258	187
/	Spanien	1/2	217	184	200	193	208		195		162
/	Türkei	1x	124	154	158	145		153			135
Zitronen											
/	Spanien	3/4	136	146	145	143	143	133	185	140	138
/	Spanien	5/6	117	120		120					120
/	Spanien	Netzware		130	135	130	130				
/	Türkei	3/4	113	134	131	127	138	125	127	129	124
Bananen											
Erstmarke	/	/	145	154	157	156	164	155	161	157	153
Sonstige Marken	/	/	114	127	128	128	136	125	147	127	128
Auberginen											
/	Belgien	/	172	256	193	174	166	195	185		170
/	Italien	/	157	225	178	153				153	
/	Niederlande	/	159	263	211	171	162	179	199	166	155
/	Spanien	/	135	222	175	138	144	127	168	136	133
/	Türkei	/	311	295	276	265	270	266		287	232
Blumenkohl*											
/	Frankreich	6er	149	225	194	185	189	153	183	183	200
/	Frankreich	8er	128	155	146	146		134	178	138	175
/	Italien	6er	151	213	194	189	192	155	211	183	205
/	Italien	8er	110	159	137	137		128		131	181
/	Spanien	6er	147	238	203	187	183		196	183	200
Möhren											
lose	Belgien	/	62	100	105	115	121		130	102	
lose	Deutschland	/	71	102	99	117	114	94	119	104	161
lose	Italien	/	75	105	110	124	138	121	155	102	140
lose	Niederlande	/	59	106	108	118	119	100	122		
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	465	536	524	484	520	465	497		465
Buschbohnen	Senegal	/	440	529	516	490	505	450	525	504	413

KW 13 / 2023 vom 27.03.23 bis 31.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	13. KW 2022	11. KW 2023	12. KW 2023	13. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Stangenbohnen	Marokko	/	325	521	426	363	438	525	385	318	432
<u>Bunte Salate*</u>											
/	Deutschland	/		133	133	118	126			94	
/	Frankreich	/		120	124	128	127	139	151	121	
/	Italien	/		96	93	98	108	112		81	105
<u>Eissalat*</u>											
/	Spanien	/	115	137	117	122	121	116	146	111	127
<u>Endivien*</u>											
/	Italien	/	95	103	112	109	109	151	140	82	140
<u>Kopfsalat*</u>											
/	Belgien	/	69	135	118	108	110	106	111	107	
/	Deutschland	/	82	150	147	133	125		104	138	
/	Italien	/	71	102	96	91	87	98		87	95
/	Niederlande	/		149	141	115	108		123		
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/	182	235	236	250	240	240		245	266
<u>Gurken*</u>											
Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".											
mini	Deutschland	/	346	518	510	491	430	350		545	375
mini	Niederlande	/	279	407	321	312	302	280	287	573	249
mini	Spanien	/	315	380	351	313				356	228
mini	Türkei	/	216	281	252	228		238		271	203
Schlangengurken	Belgien	300/350	186	86	40	52	52	44			81
Schlangengurken	Belgien	350/400	196	111	63	59	64		61	54	
Schlangengurken	Belgien	400/500	181	123	77	69	72		83	64	
Schlangengurken	Belgien	500/600	153	132	88	78	79		73		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	194	97	66	72		64			80
Schlangengurken	Deutschland	350/400	203	121	84	77	96	77		73	75
Schlangengurken	Deutschland	400/500	199	136	96	85	113	80		82	76
Schlangengurken	Deutschland	500/600	179	156	122	99	115	88		85	
Schlangengurken	Griechenland	300/350		98		51					51
Schlangengurken	Griechenland	350/400		89	57	37				37	
Schlangengurken	Griechenland	400/500		101	69	44				44	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	182	89	48	63		53			73
Schlangengurken	Niederlande	350/400	191	112	61	66	62	59		64	75
Schlangengurken	Niederlande	400/500	180	122	70	71	69	65	76		75
Schlangengurken	Niederlande	500/600	152	140	89	79	84	72	85		79
Schlangengurken	Spanien	350/400		92	60	47	50	37		45	66
Schlangengurken	Spanien	400/500	145	110	73	59	59	42		59	67
Schlangengurken	Spanien	500/600	142	115	85	71	83	56		71	
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	372	375	340	328	304	329		331	400
Fleisch	Spanien	/	311	348	299	290	329	271	296	271	285
Kirsch	Italien	/	374	469	387	337	375	336	383	307	327
Kirsch	Niederlande	/	632	711	605	646	678	604	692		686
Kirsch	Spanien	/	499	506	425	369	318	433	426	276	447
Rispen	Belgien	/	351	404	326	314	334	230	346	298	305
Rispen	Italien	/	291	319	282	274		307		269	260

KW 13 / 2023 vom 27.03.23 bis 31.03.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			13. KW 2022	11. KW 2023	12. KW 2023	13. KW 2023					
Rispen	Niederlande	/	352	373	312	320		321	338	295	341
Rispen	Spanien	/	312	322	255	247	240	234	258	245	252
Rispen	Türkei	/	281	287	219	220	216	197		235	221
runde	Ägypten	/				175	175				
runde	Marokko	/	266	248	214	221	269	185	258		211
runde	Spanien	/	267	284	228	234	282	213		217	263
runde	Türkei	/	242	232	193	213	260	180		204	214
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	359	450	427	413	404	450			
gelber	Niederlande	/	347	455	416	385	423	372	382	365	373
gelber	Spanien	/	275	375	334	311	310	320	326	289	333
grüner	Belgien	/	349	367	345	330	313	338	380		
grüner	Niederlande	/	357	370	323	318	312	304	348	270	320
grüner	Spanien	/	292	345	308	286	263	310	353	247	294
grüner	Türkei	/	303	296	285	298	260	287		305	323
roter	Belgien	/	333		407	364	353	385	398		
roter	Niederlande	/	328	543	424	357	346	355	370	350	355
roter	Spanien	/	289	465	325	309	299	317	353	284	351
roter	Türkei	/	301	378	379	372	351	340		398	387
Lauch											
/	Belgien	/	83	208	197	178	179	160	153	178	255
/	Deutschland	/	99	191	192	180	160		152	187	200
/	Niederlande	/	94	204	188	190	180	155			240
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	71	134	131	134	134	120	141	141	138
Haushaltsware	Deutschland	/	45	103	99	107	124	100	79		118
Haushaltsware	Neuseeland	/	107	160	159	159	157	160		156	
Haushaltsware	Niederlande	/	47	124	121	122	129		97	124	120
Haushaltsware	Österreich	/	46	116	116	120				120	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.500		1.000	1.350	1.600	1.267			
grüner	Italien	/	812	945	930	900	900			950	850
grüner	Peru	/	768	850	850	812	850				803
grüner	Spanien	/	789	963	874	829	933	763	952	861	638
violetter	Deutschland	/	1.038	1.700	1.338	1.170	1.280			1.300	994
violetter	Griechenland	/	646	739	670	588	639	688		550	526
violetter	Italien	/	813			875		883			867
weißer	Deutschland	/	1.227	1.451	1.333	1.270	1.505	1.254	1.300	1.151	1.250
weißer	Griechenland	/	736	819	811	751	759	768		689	763
weißer	Italien	/	983	1.061	1.050	974	1.169	934		920	942
weißer	Niederlande	/	1.132	1.288	1.325	1.293	1.300		1.407		1.167
weißer	Peru	/	850	764	856	823		823			
weißer	Spanien	/			700	700		700			
Zucchini											
/	Italien	/	257	215	149	140	158		192	130	140
/	Marokko	/	288	182	154	122	137	115			
/	Spanien	/	294	219	154	135	166	118	145	130	122
/	Türkei	/	221	267	241	260	245			261	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 13/2023

Kommentar: Die Präsenz von Speisefrühhkartoffeln dehnte sich weiter aus. Zyprische gaben zusammen mit italienischen Importen den Ton an. Die Geschäfte mit der einheimischen und noch vorherrschenden Lagerware verliefen uneinheitlich: Während München und Frankfurt von einem kontinuierlichen Umschlag der Ware berichteten, verlief der Handel in Berlin und Köln in ruhigen Bahnen. Aus Italien trafen verstärkt neuerntige Sorten ein, die das Angebotsspektrum zu der noch zögerlich anlaufenden Spargelsaison auf den Märkten erweiterten. Neben der zyprischen Annabelle konnte nun auch auf die Spunta in Frankfurt und die Sieglinde aus Galatina, Apulien in Köln zugegriffen werden. In puncto Notierungen bewegte sich in dieser Woche wenig. In Frankfurt gab es eine leichte Anhebung für Anabelle aus Zypern, wohingegen einige Güter aus dem Mittelmeerraum in Berlin minimal an Wert verloren.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Ägypten	Annabelle		70 / 75			
Griechenland	Chateau	108 / 120				
Italien	Annabelle	120 / 144				120 / 128
Italien	Sieglinde	128 / 144	136 / 144	130 / 136	116 / 134	120 / 144
Italien	Spunta	104 / 144	152			120 / 128
Italien	Spunta Bisestile		120 / 128			
Zypern	Annabelle	104 / 120	116 / 128	102 / 112	112 / 132	108 / 116
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	60 / 68	60	44 / 48	56 / 60	
Deutschland	Agria		58 / 60			
Deutschland	Allians			44 / 48	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		58 / 64		54 / 74	54 / 66
Deutschland	Belana	60 / 68	60 / 62	44 / 60	56 / 70	
Deutschland	Bintje					52 / 56
Deutschland	Cilena	60 / 72			56 / 60	
Deutschland	Gala		60 / 62			
Deutschland	Glorietta				56 / 70	
Deutschland	Goldmarie		56 / 60			
Deutschland	Gunda				56 / 60	
Deutschland	Inovator		60			
Deutschland	Laura	60 / 68	60	42 / 64	56 / 60	
Deutschland	Leyla		60	42 / 50	56 / 60	
Deutschland	Lilly		60			
Deutschland	Linda	56 / 64		44 / 52	56 / 60	
Deutschland	Madeira	60 / 68				
Deutschland	Marabel		60 / 64		52 / 56	52 / 68
Frankreich	Agata	93 / 107	108 / 120			112 / 128
Frankreich	Annabelle		72			
Frankreich	Charlotte	112 / 136				
Frankreich	Cherie	128 / 136				
Frankreich	Jazzy		72			
Frankreich	Marabel		72			
Frankreich	Santé	107 / 120				
Niederlande	Victoria		64 / 68			

Durchschnittspreise von einheimischen Speiselagerkartoffeln in der 13. KW in € / 100 kg

